



Tetrix subulata © H. Bellmann

TIER DES MONATS

Die Säbel-Dornschröcke

Tetrix subulata (LINNAEUS, 1761)

3/2019

Während man Heuschrecken meist mit Sommer und Herbst in Verbindung setzt, wo die Tiere durch ihr Zirpen auffallen, können Dornschröcken im Erwachsenenstadium das ganze Jahr über auftreten. Noch eine Besonderheit haben sie: Sie sind stumm, können also keine lauten Geräusche von sich geben.

Die Säbel-Dornschröcke ist in Oberösterreich von den sechs hier vorkommenden Dornschröcken-Arten vermutlich die häufigste. Die Hinterbeine sind, wie bei Heuschrecken üblich, als Sprungbeine ausgebildet. Während die Vorderflügel sehr kurz sind, sind die Hinterflügel bei der Säbel-Dornschröcke voll ausgebildet. Mit ihnen können die Tiere, besonders wenn sie aufgeschreckt werden, gut fliegen. Allerdings landen sie meist in einigen Metern Entfernung wieder am Boden. Den Namen „Dornschröcken“ erhielt diese Heuschreckengruppe aufgrund ihres langen, nach hinten gerichteten Fortsatzes des ersten Brustsegments. Betrachtet man ein Tier von oben, dann bedeckt dieser Dorn den größten Teil des Körpers. Bei der Säbel-Dornschröcke überragt der Dorn, der auf der Oberseite flach und nicht gewölbt ist, deutlich den Hinterleib und reicht etwa bis zur Spitze der Hinterflügel. Die Färbung ist sehr variabel, wobei die Tiere meist braun sind sowie hellere und dunklere

Zeichnungselemente aufweisen, aber auch rötliche und schwärzliche Tiere kommen vor.

Säbel-Dornschröcken lieben Wärme und Feuchtigkeit, weshalb man sie bevorzugt in unterschiedlichsten Feuchtgebieten wie Feuchtwiesen, Niedermooren und Uferbereichen, aber auch in Waldlichtungen und anderen nicht zu trockenen Lebensräumen in tiefen und mittleren Höhenlagen finden kann. Als Anpassung an den Lebensraum können die Tiere gut schwimmen und sogar tauchen. Meist halten sich die Tiere auf offenen Bodenstellen ohne oder nur mit schütterem Bewuchs auf. Durch die Färbung sind sie hier gut getarnt. Als Nahrung dienen der Säbel-Dornschröcke vor allem Moose, Algen und Flechten.

Die Überwinterung erfolgt als ausgewachsenes Tier (Imago) oder in einem älteren Larvenstadium. Das Männchen fordert durch einen Schaukelgang das Weibchen zur Paarung, die im Frühling oder Frühsommer erfolgt, auf. Aus den darauf abgelegten Eiern schlüpfen Larven, die sich bis zum Herbst oder Frühling zu erwachsenen Tieren entwickeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_03](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Martin

Artikel/Article: [Tier des Monats: Die Säbel-Dornschröcke *Tetrix subulata* \(Linnaeus, 1761\) 1](#)